

# Heinz Feldmann SPAA

- Spécialiste de la sécurité au SPAA
- Chef du projet **agriTOP**-Alpage



# Gestion du risque

Lors de l'utilisation de chiens de protection des troupeaux



# Besoins très différents



←	→		
		•	Bireflue 1 Std.
		•	Unterbürgfeld 2 Std.
		•	Niederhorn 3 Std. 15 Min.
•	•	•	Spirenwald 30 Min.
•	•	•	Schmocken 1 Std. 15 Min.
•	•	•	Bodenalp 1 Std.
•	•	•	Haberelegi 1 Std. 20 Min.
		•	Beatusweg

# La cause principale des incidents est l'homme



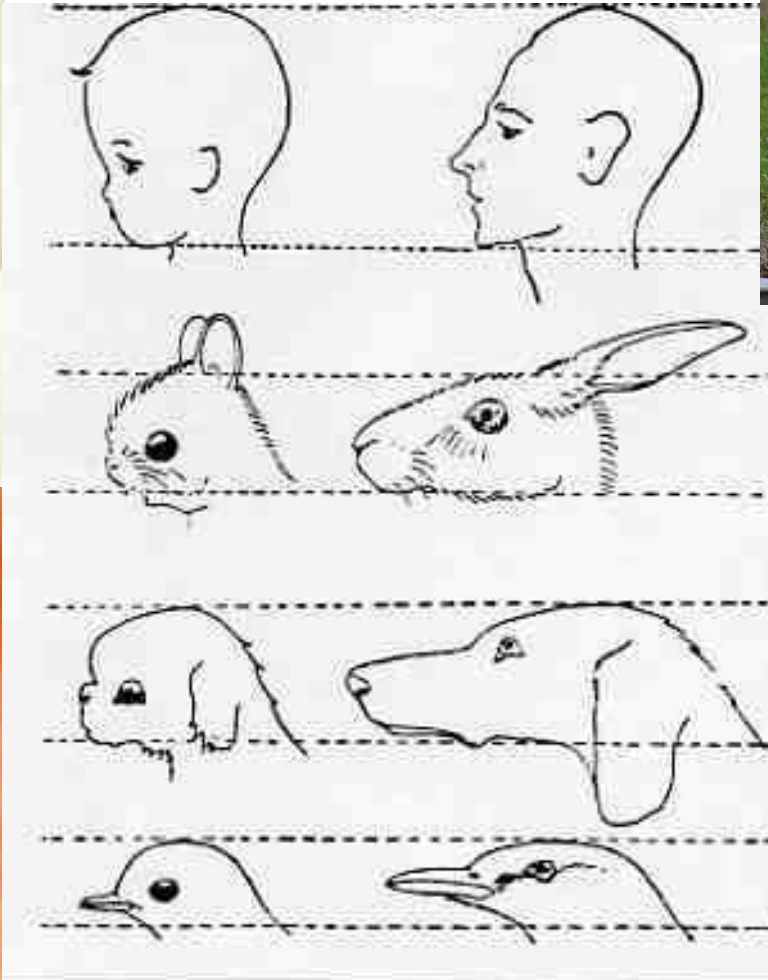
Responsable d'alpage / d'exploitation  
Personnel  
Tiers



# Exemple: détenteur de chien



# Exemple: schéma enfantin



## CO 56 Responsabilité du détenteur d'animaux

### Diminution de la responsabilité:

- Lorsque le détenteur d'un animal prouve qu'il l'a gardé et surveillé avec toute l'attention commandée par les circonstances
- Lorsque que sa diligence n'eût pas empêché le dommage de se produire.
- Lorsque le dommage a été causé par une autre personne ou un autre animal

# LAA Art. 82 dans la détention des animaux

L'employeur est tenu de prendre, pour prévenir les accidents et maladies professionnels, toutes les mesures dont l'expérience a démontré la nécessité, que l'état de la technique permet d'appliquer et qui sont adaptées aux conditions données.

Il faut faire les conclusions suivante:

- Disposer des installations techniques nécessaires
- Instruction
- Eliminer les animaux qui posent problèmes et qui sont méchants







# Reconnaître les situations problématiques «à risque»



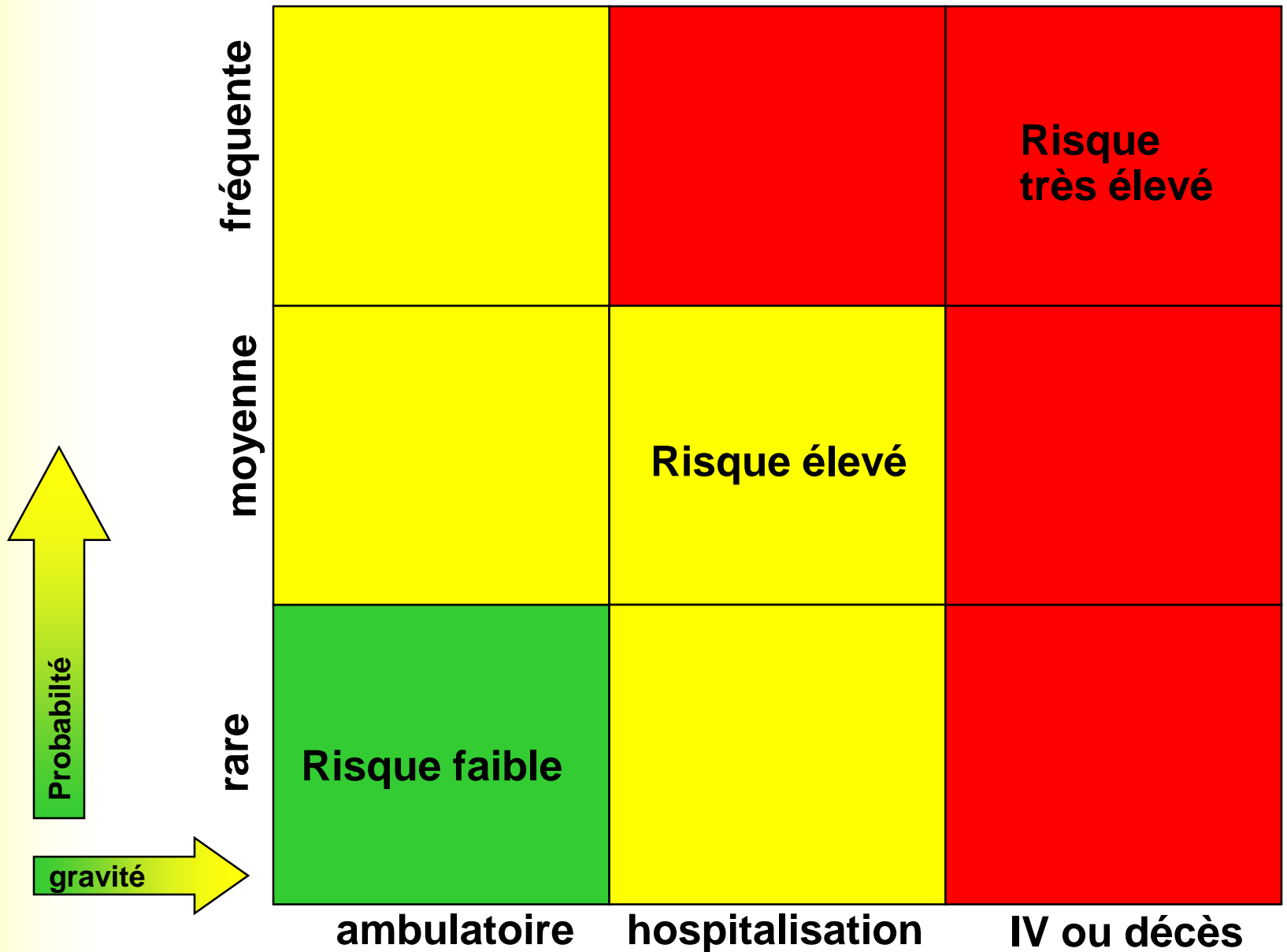
# Reconnaître les situations problématiques «à risque»



# Reconnaître les situations problématiques «à risque»



# Le risque est-il élevé?



# Jugement systematique avec une matrice



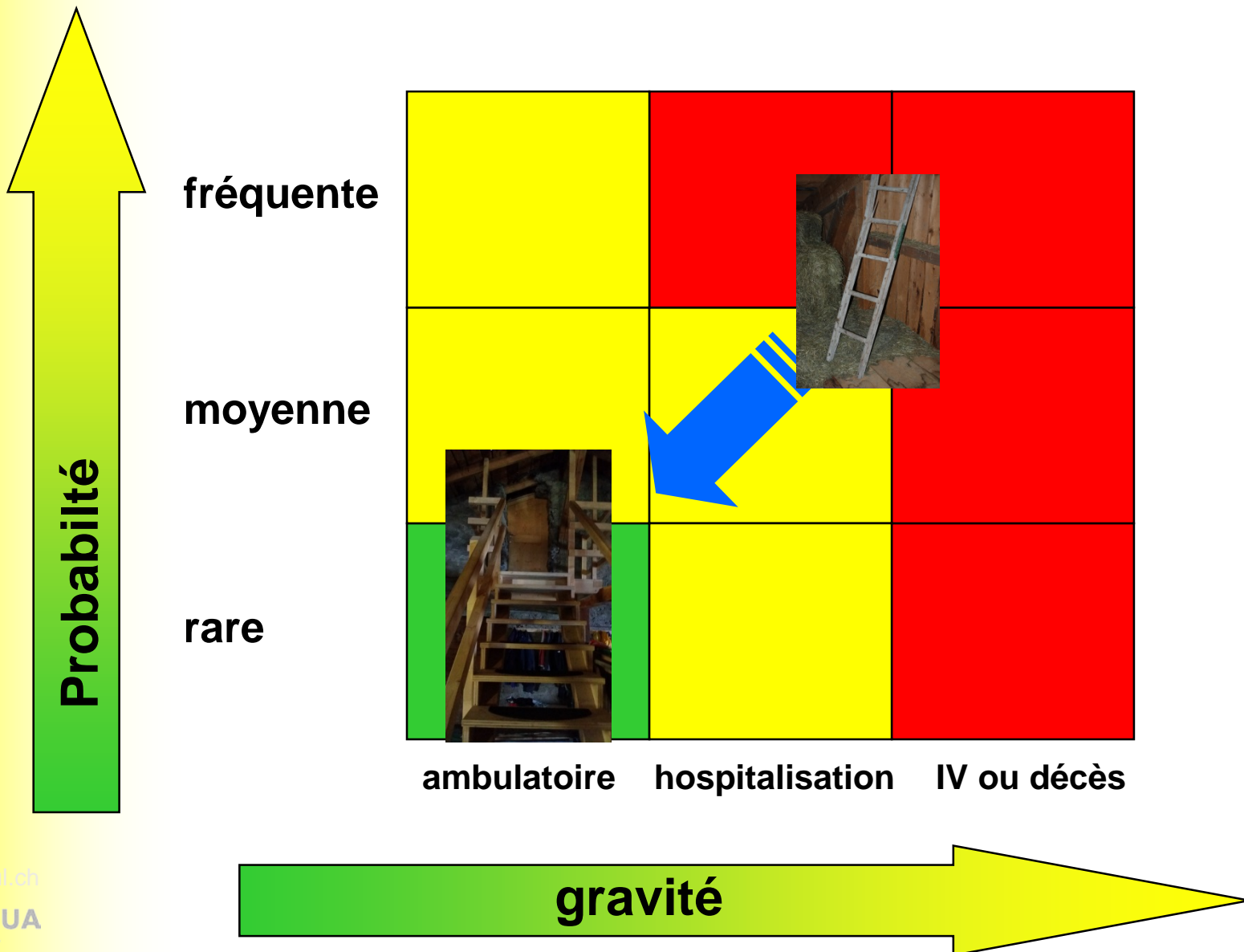
rare  
moyenne  
fréquent

↑  
Probabilité

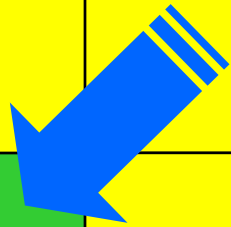
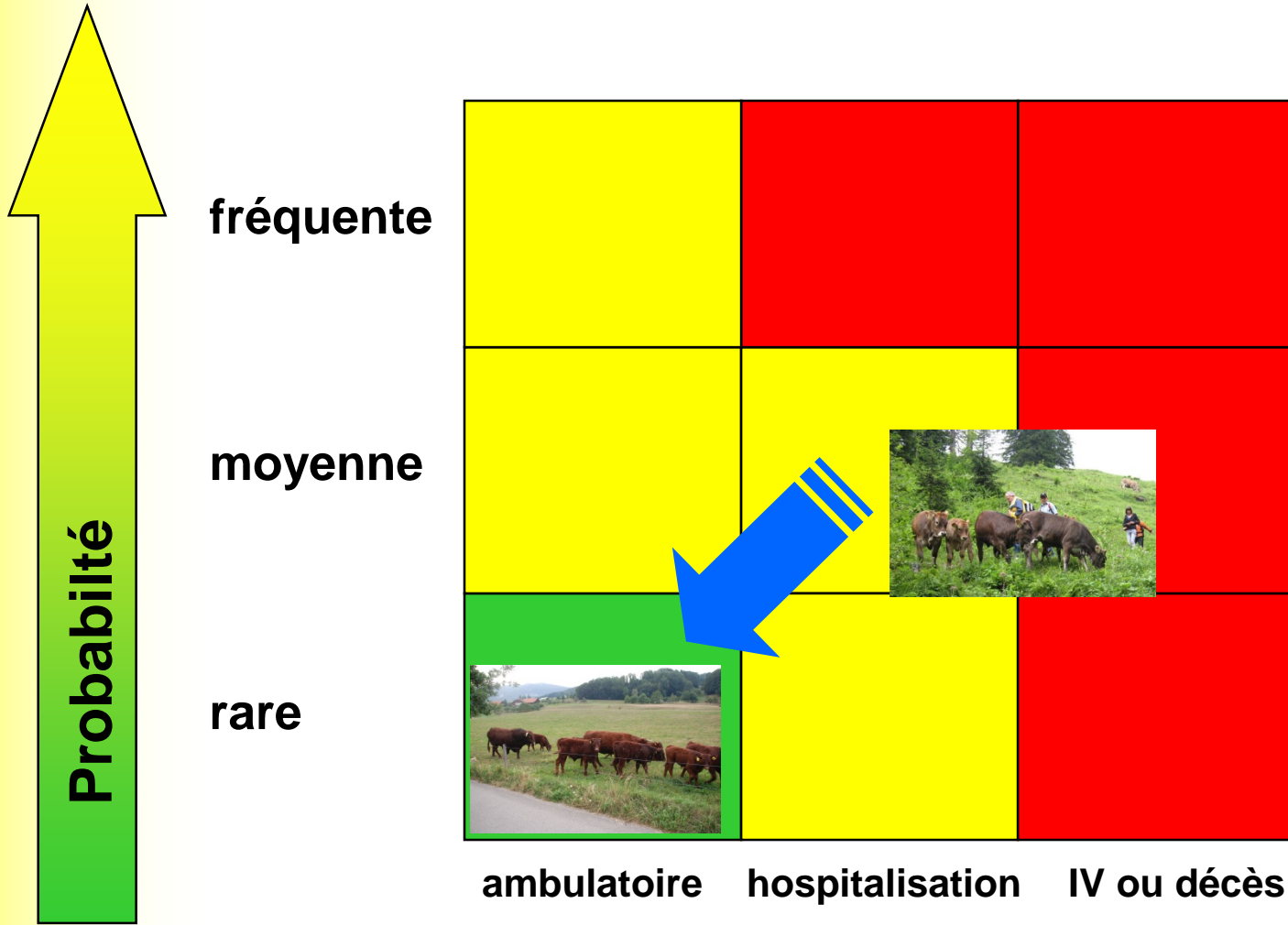
→  
gravité

Risque élevé		Risque très élevé
	↙	
Risque faible		
ambulatoire	hospitalisation	IV ou décès

# Le but est de réduire le risque

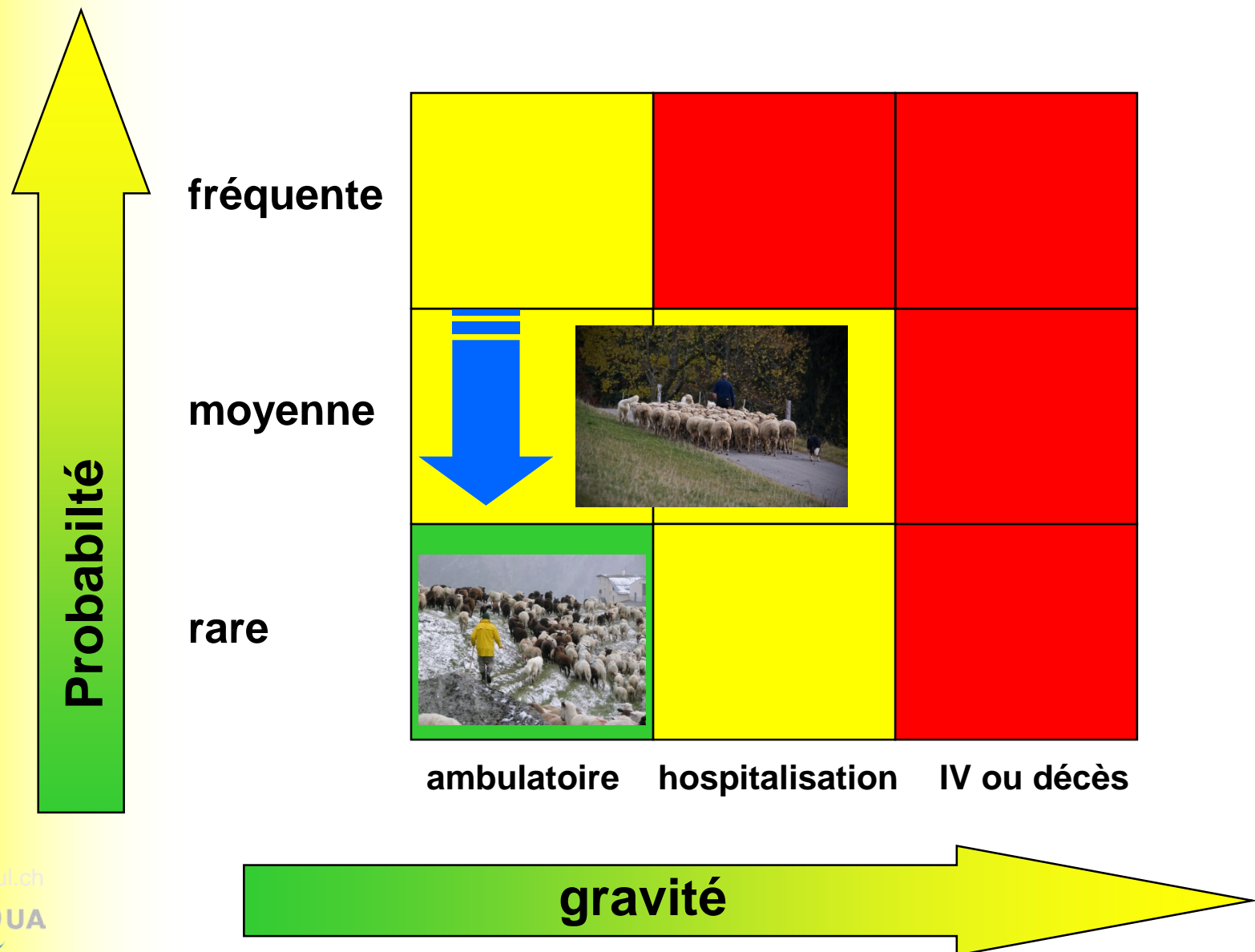


# Le but est de réduire le risque





# Le but est de réduire le risque sur l'alpage



# Mesures TOP

→ **T**echnique



→ **O**rganisationelle



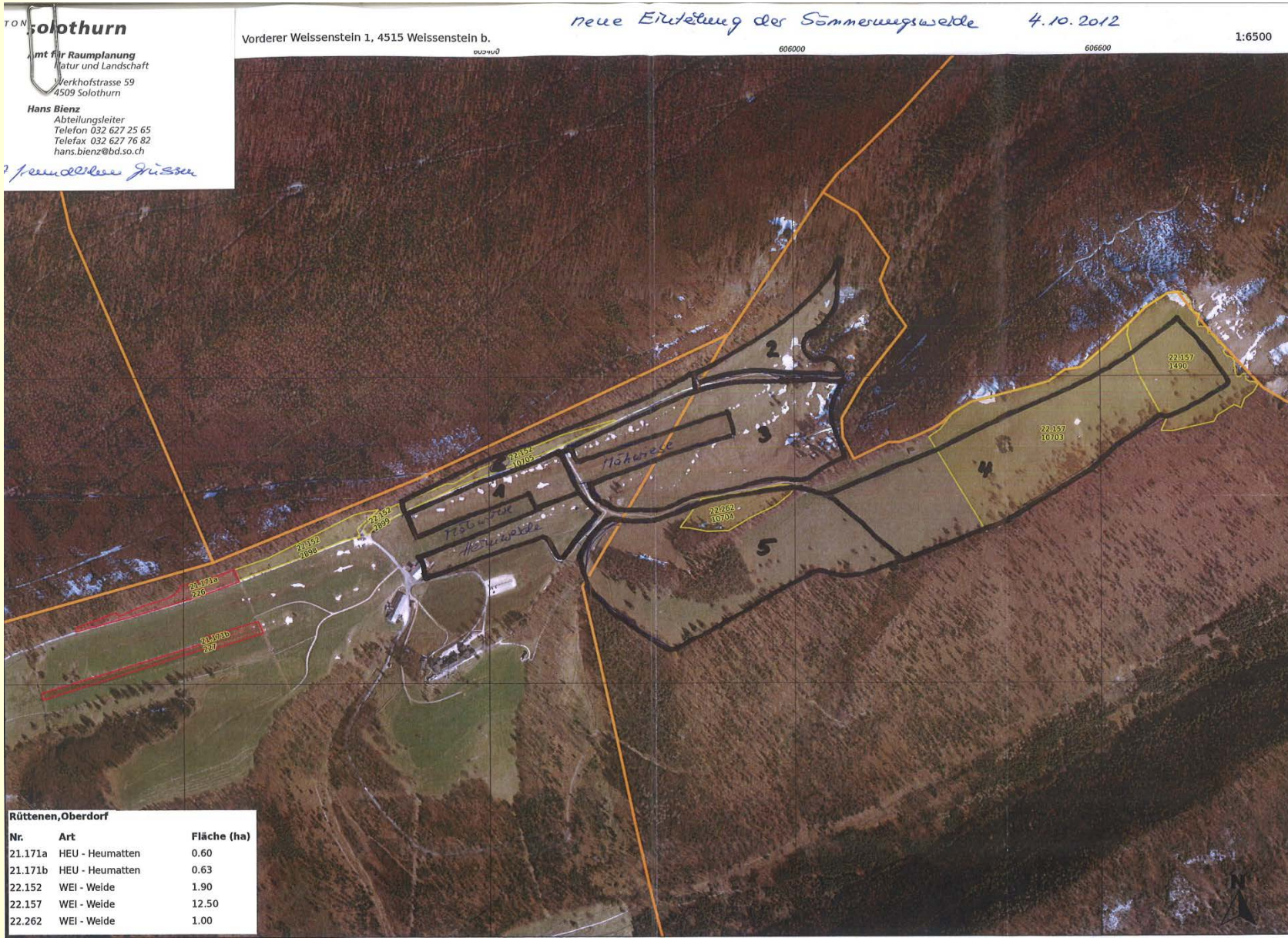
→ **P**ersonne



# Mesures techniques: Déviation avec signalisation



# Mesures organisationnelles



# Mesures personnelles

 **Handbuch Alp**



<b>Sicherheitsziele</b>	Register 1
Leitbild Pflichtenheft	
<b>Gefahrenermittlung, Massnahmen</b>	2
Checklisten Massnahmenplanung	
<b>Sicherer Umgang mit Maschinen und Bauten</b>	3
Verantwortlichkeiten Maschinen Neuanschaffungen, Neubauten	
<b>Körper-, Gesundheitsschutz</b>	4
Bedarfsnachweis Lieferanten	
<b>Personal</b>	5
Instruktion Alppersonal Weiterbildung Spezialausbildungen	
<b>Notfallorganisation</b>	6
Notfallkonzept Notfallkarten	
<b>Ereignisse, Unfälle</b>	7
Ereignismeldungen Unfallrapporte	
<b>agriTOP In Kürze</b>	8
Beschreibung Branchenlösung	
<b>agriTOP - Korrespondenz</b>	9
Administratives, Offerten Verträge	
<b>Dokumentationen Alppersonal</b>	10
<b>agriTOP - INFO</b>	11
Weiterbildung	
<b>agriTOP - Kursunterlagen</b>	12
Handout Folien	



# Mesures d'accompagnement?



# Guide avec liste de contrôle comme aide



Der vorliegende Ratgeber ist ein Hilfsmittel für Betriebsverantwortliche, die Herdenschutzhunde (HSH) halten und einsetzen. Er dient der Risikobeurteilung von Zwischenfällen mit HSH und Wandernden oder Bikenden. Ziel ist es, diese Risiken mit geeigneten Massnahmen zu minimieren und der Allgemeinheit ein sicheres Benutzen des Wander- und Mountainbikernetzes zu ermöglichen.

Bei der Risikobeurteilung ist immer davon auszugehen, dass Wandernde und Bikende über wenig bis gar keine Kenntnisse im Umgang mit HSH verfügen.

Die Beurteilung hat rechtzeitig vor der Weidesaison zu erfolgen und ist jährlich zu wiederholen. Neue Situationen und Zwischenfälle müssen umgehend analysiert und die erforderlichen Massnahmen getroffen werden.

Bezeichnung der Weide

Standweide  Umtriebsweide  Ständige Behirtung



Die offizielle Hinweistafel informiert über die Anwesenheit von Herdenschutzhunden und über das korrekte Verhalten.

## Checkliste für Betriebsverantwortliche

Lautet die Antwort auf eine der folgenden Fragen NEIN, so sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Halten Sie diese auf der nächsten Seite fest.

- |   |  |
|---|--|
| 1 Ist der Einsatz der HSH mit dem Herdenschutzbeauftragten abgesprochen?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 2 Werden nur Hunde, welche offiziell als HSH registriert sind, eingesetzt?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 3 Werden Erfahrungen der früheren Jahre berücksichtigt?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 4 Werden allfällige Vorkommnisse mit Drittpersonen und HSH erfasst und wenn nötig gemeldet?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 5 Liegen Weidepläne vor?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 6 Wurde eine Risikobeurteilung über das gesamte Weidegebiet durchgeführt?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 7 Sind alle Wege, welche durch das Weidegebiet führen, bekannt und werden sie bei der Risikobeurteilung genügend berücksichtigt?                | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 8 Können durch das Weidemanagement Kontakte zwischen HSH und Drittpersonen minimiert werden, z.B. durch Berücksichtigung der Hauptwanderzeiten? | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 9 Ist die Zaunanlage den weidenden Tieren und den Örtlichkeiten angepasst?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 10 Ist ein elektrifiziertes Zaunsystem mittels Hinweistafeln (Elektrozaun) bei den Weidedurchgängen sichtbar gekennzeichnet?                    | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 11 Ist die Futterstelle für HSH genügend weit entfernt von Wanderwegen eingerichtet?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 12 Sind die Hundehalter geeignet und instruiert, z.B. Hirt und Betreuungspersonal?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 13 Sind die Kontrollgänge zur Herde und HSH geregelt, werden diese regelmässig durchgeführt und dokumentiert?                                   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 14 Sind die Hinweistafeln HSH an gut sichtbaren und geeigneten Stellen angebracht?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 15 Sind die Gemeinde und das regionale Tourismusbüro über den Einsatz der HSH informiert?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 16 Ist der zuständige Wildhüter informiert?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 17 Sind allfällige Schäden durch HSH bei der Betriebshaltpflichtversicherung eingeschlossen?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |

Vorkommnisse sind zu analysieren und umgehend der Fachstelle Herdenschutzhunde zu melden (021 619 44 31, info@herdenschutzschweiz.ch).



Keine unerfahrenen Junghunde an Wanderwegen und Bikestrecken einsetzen.



In kritischen Bereichen und Zeiten, insbesondere in der Nähe von Wegen und Strassen, HSH beim Weidewechsel an die Leine nehmen.



Durchgänge zu Weiden müssen bedienungsfreundlich, sicher gebaut und unterhalten sein.



Der Einsatz von mobilen Zäunen kann die Risiken reduzieren.





Réserver la date

# Conseillers dans la domaine de la protection des troupeaux

## Gestion des risques

**mardi, 1 mars 2016**

09 h à 16 h

Ausbildungszentrum ZAR Aarwangen BE

# Merci de votre attention

